

Die geraubten Kinder aus Polen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

lung an Lüdeking ausgesprochen und auf die Dringlichkeit der Maßnahme hingewiesen. In einem offenen Brief des Vereins „Geraubte Kinder“ heißt es allerdings, das zuständige Referat im Innenministerium stelle sich dagegen. Ein Sprecher des Ministeriums erklärte auf Anfrage der WELT AM SONNTAG, dass die Entscheidung in der Sache Lüdeking noch nicht getroffen sei.

„Es geht mir nicht um das Geld“, sagt Herrmann Lüdeking, „sondern nur um eine Anerkennung als NS-Opfer“. Er ist 81 Jahre alt, seit einigen Jahren erzählt er Schulklassen und Besuchern der Wanderausstellung „Geraubte Kinder“ von seinem Schicksal. „Ich spreche gern darüber, und manchmal vielleicht ein bisschen zu viel“, sagt er lachend. „Aber das tut mir gut.“

Kurz vor seinem 14. Geburtstag hatte Lüdeking durch Zufall entdeckt, dass die Geschichte seiner Herkunft, so wie seine Pflegeeltern sie zurechtgelegt hatten, nicht stimmte. Lüdeking fand damals im Schrank seines Pflegevaters einen Packen mit Dokumenten. Er verstand zwar nicht alles, was er dort las. Aber ihm war sofort klar, dass diese Papiere der Schlüssel zu seiner richtigen

ANZEIGE

B&B Italia, Cassina, Classicon, Maxalto, Minotti

schotenröh
INTERIOR
www.schotenroehr-interior.de

Lebensgeschichte waren. Und als 1982 sein Pflegevater starb, holte er die Unterlagen heimlich aus dem Schrank. „Es war meine letzte Chance, an die Sachen dranzukommen.“ Nie hat er es gewagt, mit seiner Pflegemutter darüber zu sprechen. Und als sie bemerkte, dass die Unterlagen verschwunden waren, ließ sie dem „Hermchen“ aussuchen, er solle sich nach ihrem Tod von ihrer Beerdigung fernhalten.

Es dauerte noch eine Weile, bis Lüdeking Zeit fand, anhand dieser Unterlagen seine frühen Jahre zu rekonstruieren. Als Rentner recherchierte er Ende der 90er-Jahre in Archiven und reiste nach Polen. Er fand heraus, dass seine Pflegemutter, eine ostwestfälische BDM-Führerin, sich an den Lebensborn-Arzt Gregor Ebner gewandt hatte, weil ihr lieblicher Sohn im Krieg gefallen war. Ebner sollte Ersatz besorgen.

Lüdeking's Recherchen führten ihn auch an die Orte seiner Kindheit zurück. Er sah nun Landschaften, Gebäude, Zimmer, von denen er geglaubt hatte, er hätte sie nur geträumt. Die Kinderheime in Łódź, Kalisch, Bruckau, Bad Polzin – Stätten, an denen die Nazis die Kinder untersuchten, nach Rassen klassifizierten und ihnen die polnische Identität aus dem Leib prägelten.

Herrmann Lüdeking kennt sogar den Namen, mit dem er vor seiner Eindeutung registriert war: Roman Roszatoski. Doch damit endet seine Lebensgeschichte in einer Sackgasse. „Denn eine Familie Roszatoski hat es in Polen nie gegeben“, sagt er. So begnügt er sich mit dem Namen, den er an jenem Dezemberabend des Jahres 1942 bekam.



Spiel mit mir

Die Spielemesse in Essen verbucht in diesem Jahr einen Ausstellerrekord. Insgesamt 1100 Unternehmen aus 51 Nationen zeigen noch bis heute neben Klassikern neue Brett- und Kartenspiele (Foto: „Gemeinsam das Riff entdecken“). Das sind gut

zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die Ausstellungsfläche ist so groß wie nie. Insgesamt werden etwa 175.000 Fans erwartet. Besonders beliebt sind Escape-Spiele, bei denen Rätsel gelöst werden müssen, um aus einem Raum zu entfliehen.

Zum ersten Mal wurde der Preis für das innovativste Spiel verliehen. Die Auszeichnung ging an „Magic Maze“ von Kasper Lapp. Um zu gewinnen, müssen die Spieler eng zusammenarbeiten, dürfen jedoch dabei nicht sprechen.

GESAGT

„DA ICH CHRISTIAN KENNE, NEHME ICH DAS SPORTLICHT“

ARMIN LASCHET, Ministerpräsident, über FDP-Chef Christian Lindner, der eine Nachfolgebewertung über die Kanzlerin einfordert

UNGESAGT

„GANZ SCHÖN FRECH, ABER ERFOLGREICH“

SIE ZÄHLT

Detmers berät nun Bertelsmann



Sie ist Unternehmerin, Wirtschaftsprofessorin und Frauenrechtlerin. Nun wurde Ulrike Detmers zum Januar in das Kuratorium der Bertelsmann-Stiftung berufen. Als Professorin für Personal- und Organisationswesen und Geschäftsführerin für Markenmanagement verkörpert sie genau die Kombination aus theoretischer und praktischer Expertise, die auch die Arbeit der Bertelsmann-Stiftung auszeichnen, hieß es zur Begründung aus Gütersloh. Nicht zuletzt aufgrund ihres langjährigen gesellschaftspolitischen Engagements könne sie der Stiftung vor allem in Werte- und Führungsfragen wichtige Impulse geben. Nach Einschätzung von Liz Mohn, der stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums der Bertelsmann-Stiftung, hat sich Ulrike Detmers über Jahre erfolgreich für die Vereinbarkeit von Familie und Karriere eingesetzt. „Ich freue mich sehr, dass wir mit Frau Detmers eine Persönlichkeit mit regionalen Wurzeln, aber weltweitem Blick für die Stiftung gewinnen konnten.“ Detmers ist Mitglied der Geschäftsführung der Brotfabrik Mestemacher in Gütersloh und lehrt Betriebswirtschaftslehre an der FH Bielefeld.

ER ZÄHLT

Achenbach kommt früher frei



Der einstige Kunstberater Helge Achenbach soll früher aus der Haft kommen. Nach einem noch nicht rechtskräftigen Beschluss des Landgerichts Kleve soll er Anfang Dezember auf Bewährung entlassen werden, wie ein Gerichtssprecher sagte. Ausschlaggebend für die Entscheidung des Gerichts war demnach unter anderem das überdurchschnittliche soziale Engagement, das Achenbach auch in den kommenden Jahren fortsetzen wolle, „trotz seines fortgeschrittenen Alters und seiner körperlichen Beeinträchtigung“. Der Ex-Kunstberater arbeitet im offenen Vollzug bei der Diakonie Düsseldorf. Er hatte einst Sozialpädagogik studiert, bevor er Karriere als Kunstberater machte. Achenbach war 2015 wegen Millionen-Betrugs an reichen Kunden zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er hatte laut Urteil den inzwischen gestorbenen Aldi-Erben Berthold Albrecht bei Kunst- und Oldtimerkäufen um rund 20 Millionen Euro geprellt. Er saß bereits seit Juni 2014 in Untersuchungshaft. Schon seit gut einem Jahr ist er im offenen Vollzug der Justizvollzugsanstalt in Moers-Kapellen.

DAS ZÄHLT

15

islamische Religionslehrer

werden ab November an den Schulen des Landes eingesetzt. Nach Angaben des Landesschulministeriums sind es die ersten Absolventen des Lehramtsstudiengangs „Islamische Religionslehre“ an der Universität Münster. Dort studieren zurzeit 242 Menschen den Studiengang für alle Schulstufen. Von diesem Jahr an werden dem Schulministerium zufolge jährlich bis zu 60 Absolventinnen und Absolventen erwartet. Bisher wurde islamischer Religionsunterricht nur von Seiteneinsteigern unterrichtet. Als erstes Bundesland hatte NRW 2012 den bekanntesten islamorientierten Islamunterricht eingeführt. Das Vorhaben war umstritten. Kritiker äußerten die Sorge, dass der Islam an den Schulen zu großen Einfluss gewinne. Befürworter argumentierten, dass gerade die Vermittlung der islamischen Religion in der Schule die Kinder davor schütze, extremem Gedankengut zu verfallen.

ANZEIGE

SICHERN SIE SICH 3.570,- € UMWELTPRÄMIE! WIR NEHMEN IHREN EUROS-DIESEL IN ZAHLUNG SPRECHEN SIE UNS AN.

EURO 6

LAND ROVER DISCOVERY SPORT & RANGE ROVER EVOQUE DYNAMISCH UND INDIVIDUELL

www.kaltenbach-gruppe.de

LAND ROVER DISCOVERY SPORT 2.0L ED4 E-CAPABILITY PURE (110 KW/150 PS):

Sensorgesteuertes Fahrlichtsystem, Spurverlassenswarner, beheizbare Vordersitze, Multifunktions-Lederlenkrad, autonomer Notfall-Bremsassistent, Einparkhilfe hinten, Land Rover Soundsystem, Touch Infotainment-System, Fußgängerschutzsystem, u.v.m.

*Leasingangebot: Fahrzeugesamtpreis: 35.535,00 €, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 10.404,00 €, Sollzinssatz p.a. gebunden: -6,49 %, Effektiv-Jahreszins: -6,30 %, Gesamtfahrleistung: 30.000 km, Laufzeit: 36 Monate

Mtl. Rate: 289,00 €*

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 5,50; außerorts 4,20; kombiniert 4,70; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 123.

SIE WOLLEN MEHR?

OPTIONALE SONDERAUSSTATTUNGEN:

SCHNELLER ANS ZIEL.

Upgrade Navigationssystem +10,-€ mtl. Rate**

ENTSPANNTER FAHREN.

Getriebe-Upgrade Automatik/Allrad +40,-€ mtl. Rate**

Autopark Ehreshoven

AUTOPARK EHRESHOVEN GMBH & CO. KG
IM AUJEL 62 • 51766 ENGELSKIRCHEN
TEL.: 02263/9232-0 • FAX: 02263/9232-55
AUTOPARK EHRESHOVEN/KALTENBACH-GRUPPE DE

RANGE ROVER EVOQUE ED4 E-CAPABILITY PURE (110 KW/150 PS):

Dunkel getönte Scheiben, Sensorgesteuertes Fahrlichtsystem, Scheibenwischer mit Regensensor, beheizbare Vordersitze, Multifunktions-Lederlenkrad, Start/Stop-Taste, Bluetooth®-fähiges Telefonsystem mit Audiotraining, Land Rover Soundsystem u.v.m.

*Leasingangebot: Fahrzeugesamtpreis: 36.746,00 €, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 10.764,36 €, Sollzinssatz p.a. gebunden: -6,46 %, Effektiv-Jahreszins: -6,27 %, Gesamtfahrleistung: 30.000 km, Laufzeit: 36 Monate

Mtl. Rate: 299,00 €*

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 5,00; außerorts 3,90; kombiniert 4,30; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 113.

Autopark Lüdenscheid

AUTOPARK LÜDENSCHIED GMBH
58507 LÜDENSCHIED • LENNENSTR. 5
TEL.: 0 23 51 92 960-0 • FAX: 0 23 51 92 960-70
AUTOPARK LÜDENSCHIED/KALTENBACH-GRUPPE DE



Ein Angebot der Land Rover Bank. Alle Preise mit ausgewasener MwSt. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Die Angaben zu Serienausstatt., Lieferumfang und den technischen Daten sind unverbindlich. Änderungen vorbehalten. Bei Abweichungen zum derzeit gültigen Lieferprogramm des Herstellers hat dieses Gültigkeit. Überführung und Zulassung werden sep. mit 990,00 Euro berechnet. *Finanzierungsbedingungen unter www.kaltenbach-gruppe.de/aktuelles. **CO₂ zum Erwerb eines der angebotenen Fahrzeuge. Das Allradnetz muss mit 6 Monate auf Sie zugewiesen gewesen sein. Gültig bis 31.12.2017. Datum Vertragsabschluss.